

AKI-Vertriebsleitung unter neuer Führung

Würzburg, 20. November 2019. Die AKI GmbH besetzt ihre Vertriebsleitung neu und hat mit Adrian Bartylla einen erfahrenden Branchenkenner gewonnen.

Seit September verstärkt Adrian Bartylla die Vertriebs-Einheit des Würzburger Software-Experten und verantwortet mit seinem Team das Sales-Geschäft.

Nach Stationen bei Lexmark und Kyocera kann Bartylla auf über 15 Jahre Fachhandels- und Systemhaus-Erfahrung in Deutschland zurückblicken. So war er zuletzt als Solution Consultant für die Themen Capturing & Digitalisierung, Fleet- und Asset-Management und DMS verantwortlich. Bei der AKI wird er die Vertriebsmannschaft vergrößern, das Partnergeschäft weiter auf- und ausbauen und auch die Internationalisierung vorantreiben.

„Wir freuen uns, mit Adrian Bartylla einen Fachexperten an Bord zu haben, der noch dazu im Fachhandel und Systemhaus-Kanal zu Hause ist und das Geschäft kennt“, so Geschäftsführer Martin Kellner.

Über AKI GmbH

Die AKI GmbH ist Experte und Software-Entwickler für Druckprozesse. Zum Produkt- und Dienstleistungsportfolio gehört Software-Entwicklung für alle Bereiche des OutputManagements wie das Verwalten von Drucksystemen, Druckverteilung, Druckaufbereitung, Formularwesen, Reportings und die Archivierung von Dokumenten.

Kernprodukt von AKI ist die plattform- und herstellerübergreifende, modular aufgebaute Lösung PrinTaurus. Sie sorgt für wirtschaftliches, komfortables und sicheres Drucken sowohl in großen als auch kleinen IT-Umgebungen auf unterschiedlichsten Plattformen.

AKI ist zertifizierter SAP- und Microsoft Gold-Partner; das Qualitätsmanagementsystem ist nach ISO 9001-2008 zertifiziert.

Hauptsitz des 1986 gegründeten Unternehmens ist Würzburg; weitere Entwicklungsstandorte sind in Dresden und Berlin.

Zu den Kunden aus Mittelstand, Behörden und Großunternehmen zählen unter anderem Airbus, B. Braun Melsungen, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Goodyear Dunlop Tires, KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau, K+S, Rechenzentrum der Finanzverwaltung NRW, RheinEnergie AG, Stadtwerke Bielefeld, T-Systems und Volkswagen.